

Qualifikationsziele

Master Berufspädagogik – Gesundheit und Pflege

**Zentrum für Akademische Weiterbildung der Technischen Hochschule Deg-
gendorf**

Verfasser: Prof. Dr. Michael Bossle, Studiengangleiter für den Masterstudiengang Be-
rufspädagogik – Gesundheit und Pflege

Geschlechtsneutralität

Auf die Verwendung von Doppelformen oder anderen Kennzeichnungen weiblichen, männlichen und diversen Geschlechts wird weitgehend verzichtet, um die Lesbarkeit und Übersichtlichkeit zu wahren. Alle Bezeichnungen für die verschiedenen Gruppen von Hochschulangehörigen beziehen sich auf Angehörige aller Geschlechter der betreffenden Gruppen gleichermaßen.

Stand: 24.09.2020

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----------|
| Geschlechtsneutralität..... | 1 |
| 1 Ziele des Studiengangs..... | 3 |
| 2 Lernergebnisse des Studiengangs | 3 |
| 3 Studienziele und Qualifikationsziele | 5 |
| 4 Lernergebnisse der Module / Modulziele / Zielematrix..... | 7 |

1 Ziele des Studiengangs

Der Masterstudiengang „Berufspädagogik - Gesundheit und Pflege“ bietet Hochschulabsolventen eine wissenschaftlich fundierte Qualifikation für Lehr-, Entwicklungs- und Führungsaufgaben in Bildungseinrichtungen des Gesundheitswesens. Hierzu erweitert der Studierende seine fachliche, methodische, soziale und personelle Kompetenz, um eine professionelle Berufsrolle in der Bildungsforschung zu entwickeln und/oder die Leitung von Bildungseinrichtungen des Gesundheitswesens zu übernehmen.

2 Lernergebnisse des Studiengangs

Der Masterstudiengang Berufspädagogik – Gesundheit und Pflege ist berufsbegleitend ausgelegt und umfasst eine Regelstudienzeit von fünf Studiensemestern mit vier theoretischen Semestern und einem Semester zur Erstellung der Masterthesis. Insgesamt sind 90 ECTS-Punkte zu erwerben.

Das Studium soll den Studierenden eine wissenschaftlich fundierte Qualifikation für Lehr-, Entwicklungs- und Führungsaufgaben in Bildungseinrichtungen des Gesundheitswesens vermitteln.

Zu den verankernden Kompetenzen gehört neben dem Fach- und Methodenwissen auch eine entsprechend entwickelte Sozial- bzw. Selbstkompetenz.

Zudem wird ein disziplinübergreifendes Denken und Handeln gefördert, um die Absolventen auf die Zusammenarbeit in einem multiprofessionellen Team vorzubereiten.

Somit können die Absolventen eine professionelle Berufsrolle in Lehre, Bildungsforschung/-entwicklung oder Leitung von Bildungseinrichtungen des Gesundheitswesens ausbilden und übernehmen.

Im Besonderen werden den Teilnehmern folgende Kenntnisse nähergebracht:

- Unterrichte und Curricula nach fachdidaktischen Erkenntnissen der Erwachsenenpädagogik entwickeln, implementieren, durchführen, evaluieren und reflektieren können.
- Neue Lehr- und Lernformen, wie z.B. Blended Learning oder Skillslab, in den Unterrichtsalltag implementieren können.
- Praxisbezogene Unterrichtsforschung im beruflichen Handlungsfeld anbahnen und durchführen können.
- Fachdidaktische und fachwissenschaftliche Fragestellungen im Zuge einer sich stark verändernden Bildung in den Gesundheitsberufen bearbeiten und reflektieren können.
- Naturwissenschaftlich und medizinisch geprägte Fachinhalte vorbereiten, vermitteln und evaluieren können.
- Wissenschaftliche Fragestellungen mit angemessenen Forschungsmethoden beantworten können.

- Personalentwicklungsaufgaben in Bildungseinrichtungen wahrnehmen und administrieren können.
- Maßnahmen der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements in Bildungseinrichtungen begleiten können.
- Weitere Aufgaben aus dem Bereich der Organisationsentwicklung bewältigen können.

Das Studium basiert auf vier Wissensbereichen:

- Berufswissenschaft

In den Modulen der Berufswissenschaft wird das im Bachelorstudium grundlegende Wissen v.a. um naturwissenschaftliche Anteile erweitert. Das bio-psycho-soziale Modell von Gesundheit bzw. Krankheit bildet hierzu die Grundlage. Funktionsfähigkeit und die Behinderung werden als dynamischer Prozess gesehen. Hinzu kommen komplexe Wechselwirkungen der einzelnen Einflussfaktoren. Dies wird auch in einem Anteil an interdisziplinären Lehrveranstaltungsreihen ausgewiesen. Ausgehend vom Individuum und seinem engsten Bezugsfeld wird der Blickwinkel der Studierenden anschließend auf die Belange der öffentlichen Gesundheit gelenkt. Auf den naturwissenschaftlichen Grundlagen, sowie Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie aufbauend, erfolgt eine Auseinandersetzung mit den medizinischen Fächern, als auch den Inhalten der Gesundheitspsychologie.

- Bildungswissenschaft

Auch hier werden die im Bachelorstudiengang erworbenen Kompetenzen im Bereich der beruflichen Bildungstheorien erweitert und vertieft. Ebenso erfolgt eine Vertiefung in fachdidaktischen Fragestellungen. Dies erlaubt eine fachliche, als auch methodische Durchdringung von komplexen Bildungsfragen.

- Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Hier erfolgt eine Kompetenzerweiterung und -vertiefung im Bereich des Managements von Bildungseinrichtungen. Dies insbesondere unter wirtschaftlicher und rechtlicher Betrachtung, vor allen Dingen schul-, arbeits- und personalrechtlicher Perspektiven. Im nächsten Schritt wird die Entwicklung und Weiterentwicklung der Ressource „Personal“ in den Fokus gestellt, um im Anschluss Konzepte zum Qualitätsmanagement und zur Organisationsentwicklung in Bildungseinrichtungen aus einem systematischen Blickwinkel heraus beleuchten und entwickeln zu können.

- Wissenschaftstheorie und -methodologie

Die Module zu Forschungsmethoden sollen die Forschungskompetenz der Studierenden schärfen und weiter ausbauen, um so Fragestellungen evidenzbasiert beantworten zu können.

Zur Sicherstellung des Praxistransfers und der Vermittlung interdisziplinärer Kompetenzen, beinhaltet der Studiengang u.a. ein semesterumfassendes Projektmodul, in dessen Rahmen die Studierenden ihr im Studium erworbenes bzw. erweitertes Wissen modulübergreifend anwenden und am dritten Lernort bzw. die Praxis transferieren können. Hier sind die Studierenden auch aufgefordert, aktiv Themenwünsche in die Vorlesungen einzubringen.

Zuletzt wird die Master-Thesis fertiggestellt im Umfang von 15 ECTS. Mit der Master-Arbeit weisen die Studierenden die Fähigkeit nach, die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf komplexe Aufgabenstellungen selbständig anzuwenden und in einer angemessenen Form schriftlich und mündlich zu präsentieren. Die Master-Thesis wird im Rahmen einer mündlichen Prüfung in Form eines Masterkolloquiums nochmals aufgegriffen und verteidigt.

3 Studienziele und Qualifikationsziele

Nach Abschluss des Masterstudiums sollen die Studierenden Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen in folgenden Bereichen erlangen:

- Berufswissenschaften/Naturwissenschaften
- Wirtschafts- und Rechtswissenschaften
- Bildungswissenschaften
- Überfachliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen

Kenntnisse:

- Die Studierenden kennen aktuelle fachdidaktische Erkenntnisse der Erwachsenenpädagogik und wissen, wie Unterrichte und Curricula danach entwickelt und implementiert werden.
- Die Studierenden erhalten Wissen über praxisbezogene Unterrichtsforschung.
- Die Studierenden kennen aktuelle fachdidaktische und fachwissenschaftliche Fragestellungen (insb. aus den Bezugsdisziplinen Medizin und Naturwissenschaften).
- Die Studierenden kennen Theorien und Modelle von Gesundheit und Krankheit.
- Die Studierenden kennen Theorien, Methoden, Forschungsansätze, Anwendungsfelder und Interventionsansätze zur Prävention und Gesundheitsförderung in gesellschaftlichen, organisationalen, klinischen und familiären Kontexten.
- Die Studierenden wissen um den Einsatz von Managementtools in Bildungseinrichtungen.
- Die Studierenden kennen wesentliche Personalentwicklungsaufgaben in Bildungseinrichtungen.
- Die Studierenden kennen Maßnahmen der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements in Bildungseinrichtungen.

Fähigkeiten:

- Die Studierenden können Unterrichte und Curricula nach fachdidaktischen Erkenntnissen der Erwachsenenpädagogik entwickeln, implementieren, durchführen, evaluieren und reflektieren.
- Die Studierenden können praxisbezogene Unterrichtsforschung im beruflichen Handlungsfeld anbahnen und durchführen.
- Die Studierenden bearbeiten und reflektieren fachdidaktische und fachwissenschaftliche Fragestellungen im Zuge einer sich stark verändernden Bildung in den Gesundheitsberufen.

- Die Studierenden können Datenquellen, Datenmaterial und Statistiken der Bezugswissenschaften analysieren, interpretieren und kritisch reflektieren.
- Die Studierenden können Personalentwicklungsaufgaben in Bildungseinrichtungen wahrnehmen und administrieren.
- Die Studierenden können Maßnahmen der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements in Bildungseinrichtungen begleiten.

Kompetenzen:

- Die Studierenden sind in der Lage, Inhalte verschiedener Disziplinen zu vernetzen.
- Die Studierenden reflektieren pädagogische Einflussgrößen auf das professionelle Handeln von Lehrpersonen.
- Die Studierenden reflektieren epidemiologische Veränderungen und deren Bedeutung für Gesundheits- und Krankheitskonzepte und -überzeugungen.
- Die Studierenden sind für die Bedeutung von Management, Personal- und Organisationsentwicklung sowie von Qualitätsmanagement in Bildungseinrichtungen sensibilisiert.
- Die Studierenden reflektieren die an Diversität zunehmende Lehr-/Lernpraxis und verstehen sich in ihrer professionellen Rolle als vertieft wissenschaftlich gebildete Lernbegleiter.
- Die Studierenden reflektieren kritisch ihre eigenen Forschungserfahrungen.

4 Lernergebnisse der Module / Modulziele / Zielmatrix

Die einzelnen Module, ihre Detailziele und die von den Absolventen zu erwerbenden Kompetenzen sind in den Modulhandbüchern für den Masterstudiengang beschrieben. In der folgenden Tabelle wird der Zusammenhang zwischen den einzelnen Modulen und den im vorherigen Abschnitt beschriebenen Zielen im Masterstudiengang hergestellt.

| Zielmatrix der Module im Masterstudiengang Berufspädagogik – Gesundheit und Pflege | | | | | | | | | | | | |
|---|--|-------------------------------------|----------------------|--------------|--|-------------------------------------|----------------------|--------------|--|-------------------------------------|----------------------|--------------|
| Modul | Ziele | | | | | | | | | | | |
| | Kenntnisse | | | | Fähigkeiten | | | | Kompetenzen | | | |
| | Berufswissenschaft - Naturwissenschaft | Wirtschafts- und Rechtswissenschaft | Bildungswissenschaft | Überfachlich | Berufswissenschaft - Naturwissenschaft | Wirtschafts- und Rechtswissenschaft | Bildungswissenschaft | Überfachlich | Berufswissenschaft - Naturwissenschaft | Wirtschafts- und Rechtswissenschaft | Bildungswissenschaft | Überfachlich |
| BP-01: Theorien der beruflichen Bildung – Professionalisierungsprozesse | | | xx | | | | xx | | | | xx | |
| BP-02: Bio-psycho-soziales Modell, Epidemiologie und Public Health | xx | | | | xx | | | | xx | | | |
| BP-03: Qualitative Forschungsmethoden | | | | xx | | | | xx | | | | xx |
| BP-04: Management von Bildungseinrichtungen | | xx | | | | xx | | | | xx | | |
| BP-05: Fachdidaktische Forschungsbezüge und Schulentwicklung | | | x | | | | xx | | | | xx | |
| BP-06: Naturwissenschaftliche Grundlagen | xx | | | | xx | | | | xx | | | |
| BP-07: Quantitative Forschungsmethoden | | | | xx | | | | xx | | | | xx |
| BP-08: Personalentwicklung in Bildungseinrichtungen | | xx | | | | xx | | | | xx | | |
| BP-09: Seminar angewandte Bildungsforschung | | | xx | | | | xx | | | | xx | |
| BP-10: Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie | xx | | | | xx | | | | xx | | | |
| BP-11: Medizinische Fächer - Grundlagen | xx | | | | xx | | | | xx | | | |
| BP-12: Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung in Bildungseinrichtungen | | xx | | | | xx | | | | xx | | |
| BP-13: Gesundheitspsychologie und Krankheitserleben | xx | | | | xx | | | | xx | | | |
| BP-14: Medizinische Fächer - Vertiefung | xx | | | | xx | | | | xx | | | |
| BP-15: Projektmodul mit fachdidaktisch-naturwissenschaftlicher Ausrichtung | xx | | xx | xx | xx | | xx | xx | xx | | xx | xx |
| BP-16: Masterarbeit | xx | xx | xx | xx | xx | xx | xx | xx | xx | xx | xx | xx |

Legende: xx starker Bezug; x mittlerer Bezug